

Fünftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 11. November 1886.

ERSTER THEIL.

Symphonie (Es dur, Op. 66) von JOSEPH HAYDN. (Zum ersten Male.)
I. Largo. Allegro assai. — II. Andante. — III. Minuetto. — IV. Vivace.

Recitativ und Arie aus „Alceste“ von GLUCK, gesungen von Frau
Rosa Papier, k. k. Hofopernsängerin aus Wien.

Recitativ.

Ihr Götter, verleiht mir Stärke! — Wohlan denn! — Welche Angst! — Ohne Zögern zum Werke! — Weh! welcher Schreckensort! O! was erblick' ich hier! all' mein Innres erbebt, mich überfällt ein Schauer; ach, Alles verkündet mir, dass des Orkus Mächte hier hausen! Entlaubt ist jeder Baum, drohend beugt sich der Fels, kein Halm entspriesst dieser öden Stelle. Mit dumpfem Murmeln rauscht vom Fels herab die Quelle, und der Nachtvögel Schwarm wimmert Klagegeheul. Die Höhle, der Altar, der Larven wilde Schaar, dieses dämmernde Licht, dessen gedämpfte Helle bei jedem neuen Blick neues Entsetzen weckt, Alles vermehrt die Angst, die bang zurück mich schreckt. Weh! welches Graun herrscht an des Erebus Schwelle! Die Erde scheint zu wanken, mich verlässt meine Kraft. Schon durch den Gram erschlaft, erliegen eig'ner Last die qualerschöpften Glieder. — Ha! die Liebe gibt Leben und Stärke mir wieder! An des Orkus Altar entscheide sie mein Loos! aus der Gruft tönt ihr Ruf, aus ew'ger Nächte Schoos sie ruft mir zu: Komm hernieder!

Arie.

Töchter ew'ger Nacht, strenge Mören, besorget nichts von meinem Schmerz!
Nicht rühren will ich euer Herz, nicht um Schonung euch beschwören. Das Grab, dem ich selbst dar mich bot, ist einzig mein Wunsch, mein Begehren, und ich darf mein Fleh'n euch erklären, mein berechtigtes Fleh'n um beschleunigten Tod.

Concert (A moll) für das Pianoforte von ROBERT SCHUMANN, vorge-
tragen von Fräulein *Agnes Zimmermann* aus London.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Papier*.

a) **Der Bote** von ROBERT FRANZ.

Am Himmelsgrund schiessen so lustig die Stern',
Dein Schatz lässt dich grüssen aus weiter Fern'.
Hat eine Zither gehangen an der Thür unbeacht',
Der Wind ist gegangen durch die Saiten bei Nacht.
Schwang sich auf dann vom Gitter über die Berge, über'n Wall —
Mein Herz ist die Zither, gibt einen fröhlichen Schall.

J. v. Eichendorff.

b) **Kreuzzug** von FRANZ SCHUBERT.

Ein Mönch steht in seiner Zell'
Am Fenstergitter grau,
Viel Rittersleut' in Waffen hell
Die reiten durch die Au'.

Sie singen Lieder frommer Art
In schönem, ernstem Chor,
In Mitten fliegt, von Seide zart,
Die Kreuzesfahn' empör.

Sie steigen an dem Seegestad'
Das hohe Schiff hinan,
Es läuft hinweg auf grünem Pfad,
Ist bald nur wie ein Schwan.

Der Mönch steht am Fenster noch,
Schaut ihnen nach hinaus:
Ich bin, wie ihr ein Pilger doch,
Und bleib' ich gleich zu Haus.

Des Lebens Fahrt durch Wellen trug
Und heissen Wüstensand,
Es ist ja auch ein Kreuzeszug
In das gelobte Land.

v. Leitner.

c) **Fünfte Romanze** aus dem Cyklus „Die schöne Magelone“
von JOHANNES BRAHMS.

So willst du des Armen
Dich gnädig erbarmen?
So ist es kein Traum?
Wie rieseln die Quellen,
Wie tönen die Wellen,
Wie rauschet der Baum!

Tief lag ich in bangen
Gemäuern gefangen,
Nun grüsst mich das Licht;
Wie spielen die Strahlen!
Sie blenden und malen
Mein schüchtern Gesicht.

Und soll ich es glauben?
Wird Keiner mir rauben
Den köstlichen Wahn?
Doch Träume entschweben,
Nur lieben heisst leben:
Willkommene Bahn!

Wie frei und wie heiter!
Nicht eile nun weiter,
Den Pilgerstab fort!
Du hast überwunden,
Du hast ihn gefunden,
Den seligsten Ort!

d) **Sapphische Ode** von JOHANNES BRAHMS.

Rosen brach ich Nachts mir am dunklen
Hage,
Süsser hauchten Duft sie, als je am Tage,
Doch verstreuten reich die bewegten Aeste
Thau, der mich nässte.

Auch der Küsse Duft mich wie nie bertückte,
Die ich Nachts vom Strauch deiner Lippen
pflückte:
Doch auch dir, bewegt im Gemüth gleich jenen,
Thauten die Thränen. *Hans Schmidt.*

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein *Zimmermann*.

- a) **Frühlingslied** von AGNES ZIMMERMANN.
- b) **Serenade** von ANTON RUBINSTEIN.
- c) **Caprice** von PAGANINI-LISZT.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (A dur, Nr. 7) von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

I. Poco sostenuto. Vivace. — II. Allegretto. — III. Presto. — IV. Allegro con brio.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 20 Pfg. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

6. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 25. November 1886.



Faint header text at the top of the page, possibly containing a title or page number.

First section of faint text, appearing to be a paragraph or a list of items.

ZWEITER THEIL

Second section of faint text, possibly a continuation of the previous section.

Third section of faint text, continuing the document's content.

Fourth section of faint text, appearing to be a paragraph.

Fifth section of faint text, possibly a list or a detailed description.

Sixth section of faint text, continuing the document's content.

Seventh section of faint text, appearing to be a paragraph.

Eighth section of faint text, possibly a list or a detailed description.

Ninth section of faint text, continuing the document's content.

Small handwritten mark or number on the right margin.